

aktuell

Ausgabe 2017



Kitzinger Ruderverein
von 1897 e.V.



Inhalt

Der Neue	Seite 3
Sicherheit geht vor!	Seite 5
Zauberei im Bootshaussaal	Seite 6
Mitgliederversammlung	Seite 9
Großer Washtag	Seite 10
Anrudern	Seite 10
Potsdam – Chronik einer Rundreise	Seite 12
Sommerfest	Seite 16
Ausfahrt in der Dämmerung	Seite 16
Wanderfahrt von Astheim nach Würzburg	Seite 18
Maintour mit Betreuung	Seite 18
Barkenfahrt auf der Donau	Seite 21
Termine, Verantwortlich und Übungsleiter	Seite 23

Erlebnispädagogische Tage mit der Realschule Kitzingen im Rahmen der Kooperation Schule und Verein.

Bootshaus: Mainstockheimer Straße 2, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/4504

Vorsitzender, ViSdPG und Briefanschrift:

Dieter von der Kall, Sommerhäuser Str. 4a, 97199 Ochsenfurt / Erlach

eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Web: www.ruderverein-kitzingen.de/ , www.krv97.de

Redaktion und Gestaltung:

Tobias Völker, Tel: 09323/875608, eMail: tobias@voelker-net.de

Internetpräsenz: Eugen Volbers, Tel 09321/1389834, eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Bankverbindung: Spk. Mainfranken, Kontonummer 6205, BLZ 790 500 00

IBAN: DE08 7905 0000 0000 0062 05 BIC: BYLADEM1SWU



Der Neue

Auf der Jahreshauptversammlung 2017 übernahm ich von Peter Bieber das Ressort „Öffentlichkeitsarbeit“ des KRV. Da ich leidenschaftlich gerne fotografiere und daher schon einige Veranstaltungen des Rudervereines im Bild festgehalten habe, schien dieser Schritt naheliegend. Das Feld war von meinem Vorgänger gut bestellt und so bin ich gerne und frohen Mutes angetreten.



Nachdem mich aber außerhalb der „Dienstagsgruppe“ kaum jemand kennt, hat es doch ein Weilchen gedauert, bis ich Strukturen verstanden und Informationen bekommen habe.

Zeit also, mich allgemein vorzustellen:

Meinen ersten Kontakt zum Kitzinger Ruderverein hatte ich am 11. März 2014, als ich auf der Suche nach einem Photomotiv zum Thema „Der Fluss“ eine Gruppe von Ruderern ablichtete. Die fünf Ruderer waren dabei äußerst zuvorkommend und luden mich gleich dazu ein, am folgenden Sonntag selbst in ein Boot zu steigen. Zusammen mit meinem Freunde Michael – der in seiner Jugend aktiv ruderte – ging ich auf das Angebot ein und seither bin ich ein mehr oder minder aktiver Teil der Dienstagsgruppe.

Die Vereinszeitung wird in Zukunft nur noch ein Mal jährlich erscheinen. Aktuelle Informationen gibt es auch und schneller auf der Homepage des KRV unter www.krv97.de. Trotzdem möchten wir nicht darauf verzichten, wenigstens ein Mal im Jahr eine gedruckte Information zu verteilen. Aufgrund meiner Neigung zu fotografieren, wird die gedruckte Ausgabe eher bildlastig sein.

Apropos Bilder: unter bilder.krv97.de ist ein Bilderarchiv eingerichtet – Matthias Siegloch und Eugen Volbers sei Dank. Wer selber Bilder einstellen möchte, kann dies über austausch.krv97.de tun. Bitte gleichzeitig eine kleine Mail an tobias@voelker-net.de mit ein paar Zeilen dazu schreiben. Dann lade ich nicht nur die Bilder ins Archiv, sondern setze auch alles auf die Homepage.

Fortsetzung auf Seite 5

KAIDEL

Bedachungsunternehmen

Dachdeckerarbeiten

Velux Wohnraumfenster

Trapezbleche

Flachdachisolierungen

Spenglerarbeiten

Gerüstbau

Asbestentsorgung

Fassadenbekleidungen

Großhandel in Bedachungsmaterial



Richthofenstrasse 35
Telefon (09321) 32081

Telefax (09321) 36663
www.kaidel.de · info@kaidel.de

Zum Schluss möchte ich noch aus der ersten und letzten Zeitung von Peter Bieber zitieren:

„ ... wir vom Zeitungsteam sehen uns nicht in der Rolle der "rasenden Reporter", die auf jeder Veranstaltung mit gezücktem Kugelschreiber und schußbereiter Kamera auf Lauer liegen. Unsere Aufgabe wird vielmehr sein, die Berichte und Informationen unserer Mitglieder zu sammeln und in Form der VZ allen zugänglich zu machen.

Wenn Sie bis jetzt mehr oder weniger zustimmend genickt haben, freuen Sie sich nicht zu früh: ganz konkret heißt das, wir brauchen genau DICH, lieber Leser, der du gerade diese Zeilen liest.“

Dem ist nichts hinzuzufügen.

Ich freue mich auf viele spannende Begegnungen, Berichte und natürlich Bilder.

Tobias Völker



12. November 2016

Sicherheit geht vor!

Mit gemischten Gefühlen betrachten die Ruderer des KRV den Vorgarten des Vereinshauses. Wo einst mächtige Bäume standen, stehen jetzt fast nur noch Gerippe.

Der radikale Baumschnitt war allerdings unumgänglich um die Gefahr von herabfallenden Ästen zu umgehen. Außerdem warten wir darauf, dass der Baum nach dem Frühjahr wieder neu austreibt und danach mindestens so schön sein wird, wie vorher.



14. Januar 2017

Zauberei im Bootshaussaal

In den altherwürdigen Mauern des großen Bootshaussaals des Kitzinger Rudervereins geschah am Abend des 14. Januar Erstaunliches und Übersinnliches.

Wie jedes Jahr hatte der KRV zum Neujahrsempfang eingeladen, um sich im festlichen Rahmen zu treffen.

Höhepunkt des Abends war der Auftritt des bekannten Mentalisten Tim Novy, der die Gäste mit faszinierenden hellseherischen Fähigkeiten verzauberte.



Im "richtigen Leben" ist Tim Novy übrigens bekannt unter dem Namen Uwe Klüpfel, Realschullehrer an der staatlichen Realschule Kitzingen.



Die Pause dieser Vorstellung nutzte der Vorsitzende Dieter von der Kall, um einen Rückblick auf das vergangene und einen Ausblick auf das kommende Jahr zu geben und bedankte sich bei den vielen Helfern, ohne die der Verein niemals funktionieren könne. Insbesondere hob er auch diejenigen hervor, die dazu bereit seien, Verantwortung für einen Bereich zu übernehmen.

Der Empfang endete mit angeregten Unterhaltungen an allen Tischen.



Simone Günthner (rechts), Ressortleiter Wirtschaft beim KRV, hat mit ihren Helfern (stellvertretend im Bild links, Luise Zehnder) wieder alles perfekt organisiert.

Peter Bieber

Freundlich und engagiert: von der Anmeldung bis zur Prüfung!



...damit Ihr im
Straßenverkehr
nicht „ins Rudern“
kommt!



Mitgliederversammlung des Kitzinger Rudervereins

Ein sportliches Vakuum

Verein hat kaum noch Nachwuchs und Leistungsruderer: Der Breitensport dominiert

Von unserem Mitarbeiter
HARTMUT NESS

SITZUNGEN „Es wird immer schwieriger, Leute für die Vereins- und Vorstandarbeit zu gewinnen.“ Das erklärte Dieter von der Kall, Vorsitzender des Rudervereins Kitzingen. Damit sprach er einen Trend an, der am Ruderverein nicht vorbeigt.

Der Verein schafft es zwar bei den Neuwahlen am Wochenende, einen Vorstand auf die Beine zu stellen, doch im sportlichen Bereich steht der Verein vor einem Vakuum.

Dieter von der Kall ist zweiter Vorsitzender und auch Stellvertreter Richard Böhm (Verwaltung) und Guido Böhm (Finanzen) machen weiter. Eine neue Stellvertreterin ist Sonja Hering (Wirtschaft). Die Schriftführung teilen sich Helga Wachter und Thomas Rodt. Da Hannah Dienkand und Helga Staudt-Bieber nicht mehr kandidierten, übten die Posten des Sportvorstandes, des Leistungsportwartes und des Jugendportwartes unbesetzt. Weitere Posten beideseiten Margot Junker (Seriensportrentnerin), Beate Frennst (Bootswart), Walter Meyer (Wanderruderer), Matthias Spiegel (Bootswart) und Tobias Wilke (Öffentlichkeitsarbeit).

Aus heutiger Sicht habe der Verein Glück gehabt, dass das Vereinsglin-



Die Vorstandsspitze des Kitzinger Rudervereins bilden (von links) Guido Böhm, Sonja Hering, Dieter von der Kall und Richard Böhm. 1870-8, 9213

de von ditzen Kauschritt der Sanierung der Mainkai nicht betroffen sei, sagte von der Kall. Er gab sich erleichtert, dass beim Anfahrtschutz an der Alten Mainbrücke die Interessen der Ruderer berücksichtigt werden.

„Wir brauchen die Bereitschaft von allen Mitgliedern, von Veranstaltungen durchzuführen zu können“, appellierte von der Kall. Er sprach von gelungeneren Veranstaltungen. Der Vorsitzende kündigte die An-

schaffung einer Musikanlage für den Krautrain und ein neues Zweier-Trainingsboot an. Wolle der Verein einen Zuschuss vom Landespostverband, könne das Boot erst in den Jahren 2018 oder 2019 in Betracht. Diese Anschaffung würden den Bootspark ergänzen, für den 2016 zwei neue Boote gekauft wurden.

Der Verein hat derzeit 198 Mitglieder und eine zentrale Saage. Die Altersstruktur: Ein Drittel der Mitglie-

der ist über 60 Jahre alt. Die Jugendlichen machen sieben Prozent aus. Dazu komme eine nachlassende Leistungsbereitschaft in Training und Wettkampf.

„Wir werden unsere sportliche Zielsetzungen niedriger ansetzen müssen“, meinte der Vorsitzende. „Wenn wir Jugend nachziehen wollen, dann müssen sich alle daran bemühen, ob Mitglieder oder Übungsleiter“, machte die scheidende Sportleiterin Hannah Dienkand deutlich.

Wie Bernd Löffler berichtete, haben die Wanderruderer im In- und Ausland mehrere Tausend Kilometer in Ruderbooten absolviert. Ihr gratuliere Gerhard Hoffmann und Gerd Rößl, die sich in der Altersklasse M55 den bayerischen Meistertitel geholt hatten. Die Jugendportwartin Helga Staudt-Bieber sprach von nur wenigen jugendlichen Neulingen. Sie sagte, dass sie in zwei Jahren nicht mehr als Leiterin der Schwimmfahrs in der Kitzinger Realschule zur Verfügung stehen werde, wenn sie in den Ruhestand gehe.

„Der Inhalt und die Aktualität unserer Homepage ist hervorragend“, fand stellvertretender Vorsitzender Richard Böhm und meinte Eugen Wilders, der die Homepage betreut, abschließend ein gutes Zeugnis aus.

Kitzinger Zeitung vom 20. März 2017

Am Freitag den 17. März 2017 fand die turnusgemäße Mitgliederversammlung des Kitzinger Rudervereins statt.

Die Veranstaltung begann um 19:30 Uhr im großen Saal des Bootshauses in Kitzingen, Mainstockheimerstraße 2.

Tagesordnungspunkte:

- Berichte des Vorstandes
- Entlastung des Gesamtvorstandes
- Wahl des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes
- Beschlussfassung über vorliegende Anträge
- Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
- Sonstiges



22. April 2017

Großer Waschtag

Pünktlich zum Anrudern haben freiwillige Mitglieder des KRV am 22. April 2017 wieder das Bootshaus, den Garten und natürlich die Boote auf Vordermann gebracht und einer Intensivreinigung unterzogen. Jetzt kann die Saison starten!



23. April 2017

Anrudern

Mit hipp, hipp, hurra aufs Wasser

Kitzinger Ruderverein startet trocken in die neue Saison: Wandel steht bevor

BEIENEN (St.) „Mit einem Glück werden wir unser Anrudern heiliger trocken zu Ende bringen.“ Das sagt Dieter von der Kall, Vorsitzender des Kitzinger Rudervereins, am Sonntag. Der machte sich zum Start der Rudersaison weniger Sorgen um Wetter, als besorgt über die Entwicklung, der sich der Verein stellen muss.

„Es finden ein Wandel statt, den wir nicht aufhalten können“, erklärte der Vorsitzende vor dem Bootshaus. Es heißt nichts, dem Kopf in den Sand zu stecken. Vielmehr muss der Verein nach vorne schauen. Es müsse sich etwas vorbereiten, dass die Jugendzeit schwieriger werde. Die regionale Verbundstruktur gelte nicht. Es gäbe eine Vielzahl unterschiedlicher Sportvereine. Gleichzeitig als lokale Gesellschaft, die Anläufe für den Sport wachen stärke und die Kosten steigen.

Wieso mehr Investition der Vereinsmitglieder, aber der Verein noch genügend freiwillige Helfer finden. Inzwischen änderte sich etwas vor der Kall über das Lager der Booten. Es seien vier stählerne Boote, die sich sechs Wochen, als sich Siegfried Weier, Bruno Herberich, Müller Meyer und Tobias Müller bereit erklärt haben, während Rudern im Vorland zu übernehmen.

Es werde das Anrudern, um den langjährigsten Vorsitzenden Simone Günther, Hans-Martin, Bernd Löffler und Peter Böhm zu die Engagement zu danken. Der Vorsitzende bedauerte gleichzeitig, dass es nicht gelungen sei, Nachfolger für Rainer Dörmann und Hilge Schmidt über im Sportbereich zu finden.

Dieter von der Kall wünschte den Rudern ein buntes und erfolgreiches Rudersommer 2017. Der Vereinsrat beschloss, dass am 3. Mai und 8. Mai zwei Anläufe stattfinden. Dann plant der Verein die Boote in einer Reihe am Sonntag. Mit einem dreitägigen „hipp, hipp, hurra“ gab der Vorsitzende das Wort für die Rudersaison.



Breit für die neue Saison: Nach dem Anrudern sind die Kitzinger Ruderer wieder auf dem Wasser unterwegs.

Foto: Malte Bock

Kitzinger Zeitung vom 26. April 2017



STEELPAINT®

Korrosionsschutz-Systeme

Steelpaint GmbH · Am Dreistock 9
D-97318 Kitzingen · Tel.: +49 (0) 9321/3704-0

Fax: +49 (0) 9321/3704-40

mail@steelpaint.com · www.steelpaint.com

1-komponentige Polyurethan-Korrosionsschutz-Systeme für Hafen- und Kaianlagen, Spundwände, Brücken, Schiffbau, Ballasttanks.

25. bis 28. Mai 2017

Potsdam –Chronik einer Ruderreise

Potsdam – ist für uns Unterfranken eine ferne Metropole in Preußen. Irgendwie verbunden auch mit der Vorstellung von weitläufigen, flachen Gewässern, von Bauten, DDR Geschichte: Wir, zehn Ruderer vom

KRV, werden Brandenburgs Hauptstadt und seine Gewässer erkunden. Verstärkt und aufgelockert wird unsere Mannschaft durch unsere drei voll integrierten sportlichen Damen.



Mittwoch, 24.5.17 Die Anfahrt nach Potsdam über die Autobahn zieht sich in die Länge. Unser Hotel dann in Klein-Machnow ist im Komfort eher minimalistisch – aber uns Ruderern voll angemessen. Unser gemeinsames Interesse ist das Rudern – und so begnügt sich heute ein Teil der Mannschaft am Nachmittag mit einem Bummel durch Potsdam, der andere wiederum besichtigt die Werke der Impressionisten im Barberini-Museum; alle aber treffen wir uns dann in der Nähe unseres Hotels zu einem zünftigen Abendessen. Hier genießen wir ein gutes Mahl und den brandenburgischen Charme des Kellners.

Donnerstag, 25.5.17 Der Tag beginnt grau. Eine hohe Wolkendecke lagert wider Erwarten über Brandenburg und wird sich erst am Nachmittag auflockern.

Der RV Germania liegt am Ufer des großen Wannsees schon auf Berliner Boden. Das Haus auf dem großen Ufergrundstück wirkt zwar leicht vergammelt (hier fehlte der Beppo!), aber die Boote sind mustergültig gepflegt und das Ruder-Zubehör ist penibel aufgeräumt. Der Ruderwart Jürgen, ein graubärtiger Veteran, der am Stock gehen muss, weist uns ein. Wir werden drei schwere, gesteuerte Boote, zwei Vierer, und einen Zweier fahren. Zunächst wundern wir uns über die hölzernen Abdeckungen an Bug und Heck, die sich aber dann als nützlich erweisen werden. Der Wellengang, oft verursacht durch hoch motorisierte Speedboote, aber auch durch Yachten und große Lastkähne, ja, sogar Schubverbände aus Polen, kann erheblich sein – und dazu kommt eine steife Brise, die das Wasser aufwühlt. Wir verlassen den Großen Wannsee und befinden uns bald auf der Havel in Richtung Norden. Ein enger Durchstich wird durchfahren, der Fluss weitet

sich zum See, und jetzt sind auch die Segler und die Motorbootkapitäne aufgewacht. Heute ist ja „Vatertag“ und so sehen die Ruderer aus Franken auch die Spezialität der hiesigen Gewässer: unförmige viereckige Flöße, die von einem schwachen Außenborder angetrieben werden. Oft sitzt dann auf dem Dach der Kajüte ein werdender(?) Vater und winkt fröhlich mit der Flasche. Nein, die Ruderer aus Kitzingen legen da lieber am Steg eines Rudervereines an, von dessen Haus Live-Musik herüber schallt. Die Tische biegen sich vom leckeren Essen, unser Matthias versorgt uns mit Bier, und so wollen wir gerne noch bleiben. Die Boote werden derweil von hilfreichen Kameraden an Land gezogen. Hinter dem Vereinshaus ruhen sie dann mit fünfzig weiteren auf einer Wiese. Wie schmeckt doch die Curry-Wurst auf der Terrasse des Vereinshauses!

Die Rückfahrt ist dann für einige von uns auch dank des Bieres etwas mühevoll. Liebermann-Villa und das Haus der Wannsee-Konferenz gleiten vorbei. Entschädigt werden wir für unsere Mühen aber am Abend durch ein Mahl in einem Sternelokal, dem früheren Casino der Roten Armee zu Potsdam. Matthias und Dieter suchen stets die besten Lokale heraus! Den müden Ruderern schmeckt die vorzügliche italienische Küche. Unser Appetit ist groß und Matthias zahlt alles.

Freitag, 26.5.17 Das Wetter wird besser, Sonne und Wind bereits am Morgen! Wir rudern vorbei am Strandbad Wannsee, durch einen engen Kanal über Kohlhasenbrück in die Havel. Vor einer mächtigen Fontäne, die die Einfahrt in die eigentlichen Potsdamer Gewässer markiert, erreichen wir die geschichtsträchtige Glienicker Brücke. Hier wurden einst die Agenten zwischen den deutschen Staaten ausgetauscht. Vor uns fährt ein altes restauriertes Ausflugsschiff mit einem riesigen Schornstein, der vor der Brücke umgelegt wird. Heute wird der restaurierte Dampfer längst von einer Dieselmachine getrieben.

Unerschrockene Kajakfahrer in ihren winzigen Booten kreuzen die Wasserstraße. Vor dem Schloss Cecilienhof ziehen wir unsere Kähne ans Ufer. Hier schmeckt in der Gaststätte das gute Berliner Bier! An die großen Drei, die hier nach dem letzten Krieg Europa





aufteilen, erinnert sich heute niemand mehr. Nach NO fahren wir bis Nedlitz um dann zurück zur Pfaueninsel zu rudern. Hier grüßt das hölzerne weiße Lustschlösschen, das der Preußenkönig

Friedrich Wilhelm II seiner Geliebten errichten ließ. Die Ruderer interessiert das wenig. Sie machen an der Anlegestelle für die großen Schiffe fest und schleppen sich in die naheliegende Gaststätte. Auf der Rückfahrt werden wir noch einmal die Pfaueninsel umrunden, bevor wir müde am Steg unseres Rudervereines Germania festmachen. Den Abend beschließt ein gutes Essen in einem griechischen Lokal.

Samstag, 26.5. Ein herrlicher Rudertag und der Höhepunkt unserer Reise! Die Sonne lacht, es herrscht eine leichte Brise, der Seegang im Großen und Kleinen Wannsee, im Griebnitzsee ist erträglich. Jetzt am Morgen trainieren hier die Boote der Berliner Rudervereine, gesteuerte Riemen- und Skull-Achter aber auch Vierer und Einer. Den gezackten Stern, das Symbol des Berliner RV auf den Trikots der Sportler, sehen wir häufig. Kaum kommen wir dazu, die prächtigen Villen und Parkanlagen am Ufer zu bewundern. Auf der Steuerbordseite hinter einer mächtigen Fontäne liegt das preußische Windsor: Schloss Babelsberg. Auf Backbord erkennen wir die berühmte Glienicker Brücke. Uns zieht es weiter in den Tiefen See. Das Panorama von Potsdam mit der Kuppel der Nikolaikirche und dem schrecklichen riesigen Mercure-Hotel (man sollte es sprengen!), das vornehme Stadtschloss mit dem Berberini-Museum gleiten vorbei. Später dominieren am Ufer riesige Wohnblöcke, wohl aus der DDR-Zeit. Jetzt nimmt der Verkehr auf der Havel stark zu und verlangt von den Steuerleuten alle Aufmerksamkeit. Die Fahrrinne ist eng. Auf Steuerbord mühen sich zwei Drachenboote, aus der Entfernung erinnern sie an vielfüßige schnelle Insekten. In Caput endlich, am südlichen Ende des Templiner Sees, ziehen wir unsere schweren Boote an Land. Unter den mächtigen Linden und Kastanien schmeckt das Mittagsmahl! Die Rückfahrt führt dann zunächst durch einen engen Kanal, die üppige Vegetation am Ufer erinnert an einen Regenwald. Einen unerschrockenen Angler hätten wir fast überfahren. Die Abdeckungen schützen unsere Boote

vor den Wellen. Vorbei an dem Neubau des Hans Otto-Theaters (er erinnert fern an das berühmte Opernhaus in Sidney) ruhen wir dann in einer Marina aus. Wir sind müde, nur die wirklich harten Ruderer trinken jetzt noch Bier. Die Rückfahrt bis zum Wannsee wird lang, noch einmal gleiten die Landhäuser mit ihren Parks vorbei. Wir bewundern die bürgerliche Villenwelt des neunzehnten Jahrhundert. Die Rasenflächen vor den Häusern werden von flachen kleinen Robotern gepflegt, die immer kurz vor dem Wasser umkehren. Das sieht lustig aus! Unsere Boote ziehen sich auf dem See weit auseinander.

Am Steg unseres Bootshauses aber wartet dann Jürgen, der graubärtige Bootswart. Alle müssen anfassen! Er prüft akribisch und sehr gründlich die Funktionstüchtigkeit und Sauberkeit unsere Boote.

Etwas krumm sind wir heute nach 42 Ruderkilometern schon, auch der Muskelkater meldet sich! Aber es war ein herrlicher Tag, der dann melancholisch im Sonnenuntergang am Ufer in einem Gartenlokal ausklingt. Auf dem See gibt es jetzt kein Ruderboot mehr, nur einzelne Motorboote setzen ihr Lichter.

Drei große Rudertage liegen hinter uns. Dank der Organisation unseres Walter Meyer, der Fürsorge von Matthias Sigloch und der Leitung von Dieter von der Kall wurden sie zu einem großen Erlebnis. Unsere Gruppe hat trotz der Alters- und Geschlechtsunterschiede bestens harmonisiert. Jeder hat mit angefasst. Wir haben das ausgedehnte Ruderrevier um Potsdam erkundet - und freuen uns jetzt aber wieder über unsere ruhigen und erholsamen Gewässer am Main!

Wolfram Wende



15. Juli 2017

Sommerfest des KRV



Am 15. Juli 2017 feierten die Ruderer des Kitzinger Rudervereins ihr beliebtes Sommerfest. Bei strahlend schönem Wetter fanden sich viele Gäste im Garten des Rudervereins ein um miteinander zu feiern. Dabei sorgte das Wirtschaftsteam des KRV wie immer für eine exzellente Bewirtung.

5. August 2017

Ausfahrt in der Dämmerung



Am 5. August machten sich die Ruderer der Dienstagsgruppe in zwei Booten auf einen besonderen Weg: Über die Schleuse Kitzingen ging es Mainabwärts an Marktbreit vorbei bis zur gleichnamigen Schleuse. Auf dem Rückweg gab es eine Pause mit Pizza und mehr sowie vielen schönen Gesprächen. In der Dämmerung erreichten die Ruderer am frühen Abend das Bootshaus in Kitzingen.

Keine Kontoführungsgebühren für Mitglieder
ab 600 Euro Geschäftsguthaben.

„Meine Bank! Mein Konto! NULL Gebühren!“



16. September 2017

Wanderfahrt von Astheim nach Würzburg

Mit großer Beteiligung und viel Spaß verlief die Wanderfahrt der "Dienstagsgruppe" zwischen Astheim und Würzburg.

Es macht immer wieder Spaß, beim Rudern auch mal das "Stammgewässer" rund um Kitzingen zu verlassen und neue Reviere - und seien sie noch so nah - zu erkunden.



14. bis 18. September 2017

Maintour mit Betreuung

Für Uwe Dirlam und mich war es die erste Tour im Kreis der Koch-Whisky-Rudergruppe mit Ernst, Norbert und Dieter. Fahrtenleiter Dieter versprach eine Rudertour auf dem Main vom 14. bis 18. September mit Rundum-Sorglos-Paket durch unsere Kitzinger Ruderfreunde.

Er hat nicht zu viel versprochen. Dieter, der Vorsitzende vom Kitzinger Ruderverein KRV, hat alles hervorragend organisiert. Der Service war perfekt, wir wurden morgens um 10.00 Uhr abgeholt und abends zurück ins Quartier gebracht. Zum Glück ist unser aktiver Soldat Uwe noch so fit, dass er im Kofferraum in Deckung gehen konnte.

Über die Kontakte des Kitzinger Rudervereins wurde uns sogar ein tolles Privatquartier zur Verfügung gestellt. Wir durften im historischen Nachwächerturm (15./16.Jhd.) direkt an der Stadtmauer von Sulzfeld übernachten. Wie in so einem Turm üblich, ein Raum pro Ebene, führten viele steile Stufen (65 Stück) bis ins oberste Schlafgemach. In der gemütlichen Küche haben wir die Abende mit ein oder zwei Getränken ausklingen lassen. Den gefüllten Getränke Kühlschrank haben wir am Montag

wieder aufgefüllt. Einen herzlichen Dank an den Eigentümer Herrn Wittmann.

Sulzfeld ist bekannt für seine Meterbratwurst. Der Rekord soll bei über vier Meter liegen. Wir haben uns zunächst mit je einem halben Meter im historischen Michelskeller begnügt. Schließlich musste am Donnerstag das Boot vom KRV noch verladen und zum Start unserer Tour nach Astheim bei Volkach gebracht werden. Der notwendige Einkauf fränkischer Spezialitäten zum Frühstück und für die Bordversorgung wurde derweil auch erledigt. Abends wurde bei Anna im Goldenen Löwen gegessen und Ernst bekam von der netten Bedienung seine Zwiebel für das Rührei zum Frühstück.

Da wir ausnahmsweise ein Boot vom KRV bekommen haben, sollte unsere Tour von einer ortskundigen Vereinsmannschaft des KRV begleitet werden. Mit zwei Vierer ging es am Freitag früh nacheinander durch die Schleuse bei Astheim in den alten Main. Eine wackelige Angelegenheit, die aber ohne Blessuren verlief. Bei den späteren Schleusungen wurden die Boote ohne Mannschaft durch die Schleusen gebracht, das war sicherer. Wir ließen uns treiben, damit das Boot vom KRV uns einholen konnte. Erster Zwischenstopp in Sommerach zur Weinprobe bei Georg Zang. Die Verständigung mit den Kameraden vom KRV, insbesondere mit Steuerfrau Sonja, klappte bestens und spezielle Trinklieder wurden ausgetauscht. Die Fahrt verlief bei gutem Wetter ohne nennenswerte Vorkommnisse durch das schöne Maintal zum Bootshaus des KRV. Dort präsentierte uns Sonja leckeren Kaffee und Kuchen. Der Pflaumenkuchen war spitze!!

Samstagmorgen: Der Fahrdienst holt uns pünktlich vom Turm ab, Begrüßung unserer Begleitmannschaft, schnell wurden die Boote klargemacht mit Ruderziel in Winterhausen. Der Morgennebel lag noch über dem Fluss und die Strömung ließ Kitzingen und die Weinberge an uns vorbeigleiten.

Zwischenstopp in Frickenhausen, leckeres Mittagessen, Weinprobe auf dem Gerüst bei Bickel-Stumpf und dann weiter rudern. Ging aber nicht, Norbert und Dieter mussten unbedingt noch zum Meintzinger. Während zwei Kameraden vom KRV Mittagsruhe am Main hielten, Ulli sich wegen des Kaffee's statt Wein unbeliebt machte, wurde Sonja vom Rest der Mannschaft überredet, den Steuerplatz im Vegesacker Boot zu übernehmen. Ulli kann ja angeblich sowieso nicht richtig steuern. Ich war damit



einverstanden, denn die Kitzinger rudern ja auch viel besser. Zügig ging es zum 2.Etappenziel Winterhausen. Die Boote wurden über den Kiesstrand an Land gebracht, bis der Fahrdienst eintraf, wurde im nahegelegenen Wirtshaus ein zünftiges Bier getrunken; serviert von den Wirtsleuten in Dirndl und Lederhose. Sonja und Mathias folgten unserer Einladung zur Vesper-Brotzeit im Nachtwächter Turm. Ernst zeigte Uwe wie früher richtig zu langsamer Musik getanzt wurde.

Sonntagmorgen: heute müssen wir unseren Fahrdienst selbst organisieren. Die nette Nachbarin von gegenüber bietet an, uns nach Winterhausen zu bringen. Schnell sind die Sachen gepackt und unterwegs wird gleich die Rückfahrt von Würzburg zum Turm verhandelt. Hat die Flasche Wein überzeugt, oder sind es einfach nur hilfsbereite Menschen? Heute machen wir die Fahrt ohne Begleitung durch den KRV, eigentlich schade. Wäre Sonja gekommen, hätte Ernst seine Verwandtschaft in Würzburg besuchen können, nun muss er zu seinem Bedauern rudern. Norbert und Dieter erinnern sich an lange Ohren auf dem Campingplatz bei Randersacker. Es war schon 11.00 Uhr durch und so machten wir dort halt. Die langen Ohren waren nicht mehr da, aber der geschäftstüchtige Wirt brachte zum bestellten Bier eine Runde Obstler vom Haus; und so ergab sich ein etwas längerer Aufenthalt mit Blick auf die Promenade. Der Weg nach Würzburg war ja auch nicht mehr weit. In Würzburg angekommen, wurde das Boot klargemacht und der liebe Nachbar hat uns kurze Zeit später abgeholt.

Montagmorgen: Sachen gepackt, Frühstück wie gewohnt mit Rührei und Speck, unser Quartier wieder aufgeklart und Abfahrt Richtung Bremen. Unterwegs natürlich noch Wein für unsere Frauen eingekauft.

Fazit: schönes Wetter (viel besser als die Wetter-App versprach), gutes Essen, lecker Wein. Vor Allem aber mit vielen netten Kameraden aus Kitzingen und Vegesack schöne Tage verbracht. Vielleicht rudern wir ja bald gemeinsam im Kirchboot auf dem Main?

Herzlichen Dank an den KRV für das „Rundum-Sorglos-Paket“.

Ullrich Ziegler



30. September bis 3. Oktober 2017

Barkenfahrt auf der Donau



Auch dieses Jahr hatte Margot wieder eine Wanderfahrt mit der Verbandsbarke des DRV "Churfranken", die beim Ruderclub in Miltenberg stationiert ist, organisiert. Sie führte von Donaustauf bis Metten bei Deggendorf. Mit dabei waren Else und Fritz Kümmel, Irene und Herbert Wiedemer, Inge und Wolfgang Schwitalla, Klaus Engert, Dieter Milch, Margot Junker, Ellen Rüdinger, Erich Zepter und Ludwig Büttner vom Ruderclub Miltenberg. Übernachtet wurde im Hotel Römerhof in Straubing. Die bange Frage schon ein paar Tage vor dem Start war, wie wird das Wetter. Lt. Vorhersage sollte es naß und kalt werden. Wir hatten jedoch Glück - beim Rudern schien die Sonne oder es war leicht bewölkt mit milden Temperaturen.

Am Samstag, den 30.9.2017 starteten wir mit drei PKWs frühmorgens und fuhren bis Donaustauf. Unterhalb der Straßenbrücke gibt es eine Slipanlage. Hier wurden wir auch bereits von Ludwig Büttner mit der Barke empfangen. Die Barke wurde startklar gemacht und nach einer Brotzeit mit warmen Leberkäsbrötchen starteten wir bei sonnigem Wetter unsere Ruderfahrt. Vorbei ging es an der Walhalla bis zur Schleuse Geisling. Die Strömung der Donau war gering - dafür gab es viel Gegenwind. Schließlich erreichten wir am späten Nachmittag nach 16 km unser Ziel. Im Oberwasser der Schleuse wurde die Barke gelagert und mit einer Plane - als Schutz gegen Regen und Entendreck - abgedeckt. Anschließend fuhren wir nach Straubing ins Hotel.

Am Sonntag, den 1.10.2017 regnete es morgens. Gegen 10.00 Uhr ließ der Regen nach und wir fuhren mit den PKWs zur Schleuse Geisling. Dort starteten wir unsere Ruderfahrt dann bei trockenem, milden Wetter. Es war bewölkt bis sonnig. Zuerst ging es durch die Schleuse Geisling, dann weiter bei guter Strömung bis Pondorf, wo wir unsere Mittagspause abhielten. Danach ruderten wir weiter bis zur Schleuse Straubing. Im Oberwasser wurde die Barke gelagert. Insgesamt ruderten wir 25 km.

Am nächsten Tag hatten wir das Wetterglück auf unserer Seite. Es war sonnig, gelegentlich leicht bewölkt und mild. Zuerst mußte geschleust werden. Danach ging es bei leichter Strömung vorbei an Irlbach. Nach 32 km erreichten wir unser Ziel, den Motorbootclub Deggendorf in Metten. Wir wurden von den Platzwarten freundlich empfangen. Sie halfen uns sogar beim Ausräumen der Barke, während die PKW-Fahrer die Autos holten. Inzwischen begann es zu regnen und die Barke mußte leider bei Regen aufgeladen werden. Anschließend ging es nach Straubing zurück.

Am Dienstag, den 3.10.2017 war Kultur angesagt, wofür Herbert zuständig war. Es regnete heftig. Zuerst besichtigten wir in Straubing einen alten Friedhof rund um die Peterskirche, danach das Zentrum der Stadt. Anschließend Weiterfahrt nach Regensburg. Nach einem Rundgang verabschiedeten wir uns von Ellen und fuhren nach Kitzingen zurück. Danke an Margot für die Organisation, an Ludwig für den Transport der Barke und an alle fleißigen Helfer, die zum Erfolg der Wanderfahrt beitrugen.

Inge Schwitalla



Termine 2018

Neujahrsempfang	Sa. 13. Januar 2018, 19,00 Uhr
Ausschusssitzung	Mi. 07. Februar 2018 , 19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung	Fr. 16. März 2018, 19.30 Uhr
Bootshausreinigung	Sa. 21. April 2018, 9.00 Uhr
Anrudern	So. 22. April 2018, 10.00 Uhr
Ausschusssitzung	Mi. 09. Mai 2018 , 19.30 Uhr
Sommerversammlung	Sa. 30. Juni 2018
Ausschusssitzung	Mi. 12. September 2018 , 19.30 Uhr
Abrudern	So. 21. Oktober 2018, 10.00 Uhr
Friedhofsrundgang	Do. 01. November 2018
Ausschusssitzung	Mi. 7. November 2018 , 19.30 Uhr
Bootshausreinigung	Sa. 24. November 2018, 9.00 Uhr
Heringssessen	Sa. 24. November 2018.

Verantwortlich:

1. Vorsitzender Dieter von der Kall 09331/803535, 0170/9158025
Vorstand Verwaltung: Richard Böhm 09321/ 22762, 0160/4661637

Übungsleiter:

	Telefon privat, dienstlich, mobil
Bock Gerd, Karin	09321/8123, 09382/604101
Bock Florian	09321/24423, 0157/71571239
Böhm Ingo	09321/ 22762, 0157/ 82486793
Böhm Richard	09321/22762, 0160/4661637
Doll Peter	09323/3548, 0177/5965970
Hertkorn Heinrich	09323/5373, 09323/31271, 0171/6234716
Junker Margot	09321/6372
Kern Thomas	09321/9267512, 09321/387851, 0170/7763337
Knobling Friederike	09321/23614, 0152/53447221
Staudt-Bieber Helga, Bieber Peter	09321/24802
Volbers Burkard	09321/22768, 0171/4941115
Turba Thomas	09321/387851, 0170 /8021452

Wanderrudern:

Walter Mayer 09332/590292

Saalvermietung:

Else Kümmel 09321/132847

Hella Sauer 09321/5475B

Wir bitten, den Stundenplan einzuhalten sowie die Ruder- und Bootsordnung zu beachten.

Abs: Kitzinger Ruderverein v. 1897 e.V. ,
Sommerhäuser Str. 4a , 97199 Ochsenfurt / Erlach



Wir danken den Sponsoren, die das Erscheinen des Vereinsheftes ermöglicht haben.
Die nächste Ausgabe erscheint zum Heringessen 2018.